

Stephan Rupp

MFE Inside – Bericht von der Vorstandssitzung vom 14. April 2011 in Luzern



www.hausaerzteschweiz.ch – Die Internetseite von MFE wurde erneuert und aktualisiert. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen. Der Tag der Hausarztmedizin vom 31. März 2011 wird als Erfolg gewertet, obwohl das schlechte Wetter einen Teil der Haus- und Kinderärzte davon abgehalten haben dürfte, am Anlass auf dem Bundesplatz mit der Enthüllung des Initiativbusses teilzunehmen. Der erste Kongress der Jungen Hausärzte (JHAS) am 2. April 2011 in Solothurn wurde in einer positiven Atmosphäre durchgeführt und hat gezeigt, dass die Hausarztmedizin eine Zukunft hat, wenn ihr Sorge getragen wird. In diesem Sinne nimmt erstmals auch ein Vertreter der JHAS, Sven Streit, als Beobachter an der Vorstandssitzung teil. In Zusammenarbeit mit dem Initiativausschuss wurde am 7. April 2011 der Gegenvorschlag zur Initiative «Ja zur Hausarztmedizin» analysiert. Dieser ist für uns inakzeptabel, de facto gibt er dem Bund viel mehr Macht, ohne unsere Kernziele aufzunehmen. Die Hausarztmedizin wird damit sicher nicht gestärkt. Die Antwort des Initiativausschusses wird nach Vernehmlassung durch den Vorstand MFE zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert werden.

Der Berufsverband verfolgt die Managed-Care-Debatte mit grossem Interesse. Der Ständerat wird wahrscheinlich in der Sommersession beraten. Es ist durchaus möglich, dass die Vorlage erst nach den National- und Ständeratswahlen im Herbst zur Abstimmung gelangt. Die Unabhängigkeit der Ärztenetzwerke von den Kassen ist für uns ein wichtiger Punkt. Der differenzierte Selbstbehalt ist für unsere hausärztliche Arbeit nur sekundär von Bedeutung. Die weiteren Entscheidungswege innerhalb des Berufsverbandes werden mit den Delegierten an der Delegiertenversammlung im Mai diskutiert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass sich die Basis dort einbringen kann, wo sie dies wünscht.

Ein weiteres Thema ist unsere Vernehmlassungsantwort zum Krankenversicherungs-Aufsichtsgesetz, KVAG. Anders als der Titel vermuten lässt, betreffen wesentliche Punkte direkt die Grundversorger. Die vorliegende Gesetzesreform nimmt, entgegen anderer Aussagen, auch direkten Einfluss auf laufende gesundheitspolitische Prozesse. So kann der Bund den Grundversorgungskatalog einschränken oder den Tarif absenken und macht damit einen weiteren Schritt Richtung Übernahme der Tarifhoheit. Den Kantonen werden wesentliche Kompetenzen weggenommen. Ab dem 10. Mai wird unsere Stellungnahme auf unserer Website einsehbar sein.

Bei den Tarifen verfolgt der Berufsverband das langfristige Ziel, einen eigenen Grundversorgertarif zu erhalten. Zurzeit konzentrieren wir uns aber im Rahmen von Tarvision auf ein eigenes Tarifikapitel im TARMED und haben einen entsprechenden Entwurf eingereicht.

Die Kollegen Nosetti, Albonico und Dietrich referierten über die Anliegen der Komplementärmedizin. Diese spielt im Alltag vieler Hausärztinnen und Hausärzte eine Rolle. Es wird klar, dass viele gemeinsame Interessen bestehen. Beide Verbände kämpfen um eine bessere Anerkennung der intellektuellen Leistung im Arzt-Patienten-Kontakt. Eine Zusammenarbeit wird als sinnvoll erachtet, ein weiterer Austausch soll folgen.

Für das Institut für Praxisinformatik (IPI) werden Partner gesucht. Während das Echo von der KKA (Konferenz der kantonalen Ärztesellschaften) gut ist, bestehen mit der FMH divergente Meinungen bezüglich der Erteilung eines vollständigen Mandates an die neue Institution. Wir werden das Gespräch mit der FMH suchen, wobei klar ist, dass wir das IPI auch ohne deren Unterstützung realisieren wollen.

Die Jahresrechnung des verlängerten ersten Betriebsjahres wird diskutiert und verabschiedet. Sie wird den Delegierten an der DV zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Beitrag an die JHAS wird erhöht. Dem Vorstand ist es wichtig, dass auch dort die Vorstandsarbeit angemessen entschädigt wird.

Einen weiteren Teil der Sitzung nimmt die Vorbereitung der Delegiertenversammlung ein, die als Zweitagesanlass in Nottwil am 20. und 21. Mai 2011 stattfinden wird.

Korrespondenz:
Dr. med. Stephan Rupp
Vorstandsmitglied «Hausärzte Schweiz» MFE
Spitalstrasse 30
8840 Einsiedeln
stephan_rupp@bluewin.ch